



Abb. 8. *Chlorotuponia*, Vesika von links a = *T. kermanensis* Wgn. b = *T. nana* Wgn. c = *T. richteri* Wgn. d = *T. prasina* Fieb. e = *T. minima* Wgn.

Wgn. erinnert. Bei beiden Arten bestehen Bedenken, ob sie in die Untergattung *Chlorotuponia* gehören. Sie werden aber vorläufig dort belassen.

Eine ganz abweichende Gestalt hat die Vesika bei *T. minima* Wgn. (Fig. 8d). Die Chitinbänder haben hier zum Teil Zähne und das ventrale Band ist verzweigt. Außerdem sind sie durch breite, chitinisierte Flächen, die den ductus seminis schalenartig umschließen, gekennzeichnet. Dadurch entsteht hier eine Penisform, die zu keiner anderen *Tuponia*-Art paßt, andererseits aber Anklänge an diejenige der Orthotylini zeigt. Diese Penisform wird begleitet von ungewöhnlich kurzen Extremitäten, einem 3. Glied der Hintertarsen, das etwa so lang ist wie das 1. + 2. zusammen und einer ungewöhnlichen Färbung. Die Oberseite ist weißlich oder hell grünlich und trägt orangefarbene Flecke. Die Klauen sind in der basalen Hälfte hell gefärbt. Die Genitalgriffel weichen in ihrer Form stark von denjenigen aller *Tuponia*-Arten ab. Die Art nimmt also eine völlig isolierte Stellung ein. Nur in der Färbung zeigt sich eine Ähnlichkeit mit *T. richteri* Wgn., die in der Gestalt der Vesika (Fig. 8c) ebenfalls aus dem Rahmen der Gattung herausfällt, aber sonst kaum Beziehung zu *T. minima* Wgn. aufweist. Vielleicht kann das Auffinden weiterer Arten einmal dazu beitragen, dies Problem zu lösen.

Gattung *Itupona* Wagner 1957 (Abb. 9)
(Typ. gen.: *I. dubia* Wgn.)

Der Gattungsbeschreibung (1957) ist nur wenig hinzuzufügen. Die Länge des 2. Fühlrgliedes kann allerdings nach neueren Untersuchungen nicht als Gattungsmerkmal betrachtet werden. Das Vorhandensein kleiner Haftläppchen an den Klauen (Fig. 9, e + f) an sich trennt die Gattung ebenfalls nicht von *Tuponia* Reut., da neuerdings auch bei *Tuponia* s.str., einige Arten festgestellt wurden, bei denen deutliche Haftläppchen vorhanden sind. Charakteristisch ist jedoch die spitze, dreieckige Form derselben bei *Itupona* Wgn., die bei *Tuponia* nicht vorkommt. Die auffällig deutlichen Schwielen des Pronotum (Fig. 9a) sind für die Gattung ebenso charakteristisch wie die Länge des 3. Gliedes der Hintertarsen, das mindestens so lang ist wie das 1. + 2. Glied zusammen. Das letzte Merkmal findet sich jedoch auch bei *T. minima* Wgn., einer Art, deren systematische Stellung problematisch ist, die aber nichts mit *Itupona* verbindet.